Permalink: http://gams.uni-graz.at/o:epsg.1076g

EPSG 1076G, EPSG 1076aG

Inschrift:

Transkription:	[1] Ἄτοτος : ἐποίϝεhε : Ἀργεῖος [2] κἀργειάδας : hαγελάιδα : τἀργείο.
Anmerkungen:	1-2: Die Schrift verläuft stoichedon. Im Unterschied zur anderen Künstlersignatur (IvO 630) ist diese nicht in gebundener Sprache abgefasst.
Übersetzung:	Atotos hat dies gemacht, der Argiver, und Argeiadas, (der Sohn) des Hageladas, des Argivers.
Kommentar:	Bei der Inschrift handelt es sich um die zweite Künstlersignatur der Weihung des Praxiteles. Zum Epigramm der Weihung siehe die Abklatsche mit den Inv.Nr. EPSG_1065aG, EPSG_1086G, EPSG_1059G (= IvO 266), zur anderen Künstlersignatur die Abklatsche mit den Inv.Nr. EPSG_1065G, EPSG_1065aG (= IvO 630)! Zu den in dieser Signatur genannten Künstlern siehe Semmlinger 68b (p 380-382)!
Sprache:	Griechisch
Gattung:	Sonstige Inschrift
Beschreibung:	Zwei Blöcke aus bläulichem, parischem Marmor, die Teile eines großen Bathrons waren. Dieses bestand insgesamt aus fünf Quadern, die wiederum vier marmorne Oberquader trugen, auf denen wohl die Statuen standen. Auf der Vorderseite dieser beiden Blöcke, des rechten Abschlusses des Monuments, stand diese Künstlersignatur.
Maße:	Höhe: 32 cm Breite: 151 cm Tiefe: 96 cm
Zeilenhöhe:	3-4 cm
Datierung:	490-475 v.Chr.: "Ende des ersten Viertels des 5. Jh. v.Chr., 480-475 (?)" Semmlinger 68b (p 374; 376); "paucis annis ante 484" CEG-01, 00380.
Herkunftsort:	Olympia
Fundort (historisch):	Olympia (http://pleiades.stoa.org/places/570531)
Fundort (modern):	Olympia (http://www.geonames.org/264637), vor bzw. östlich der Südostecke des Zeustempels

Permalink: http://gams.uni-graz.at/o:epsg.1076g

Aufbewahrungsort:	Olympia, Museum, Inv.Nr. 30; 12
Konkordanzen:	IvO 631, http://epigraphy.packhum.org/text/214437 CEG -01, 00380 Semmlinger 68b
Literatur:	IvO 266

Abklatsche:

EPSG_1076G

Aufbewahrung:	Kasten
Zustand:	gut erhalten
Farbe:	weiß

EPSG_1076aG

Aufbewahrung:	Kasten
Zustand:	gut erhalten
Farbe:	weiß
Anmerkungen:	EPSG_1076G: An den Rändern leicht vergilbt. EPSG_1076aG: An den Rändern leicht vergilbt, links leicht zerknittert. Die letzten beiden Buchstaben der Inschrift sind nicht mehr am Abklatsch, vom drittletzten Buchstaben (E) ist die Längshaste gegeben.

Digitalisate:

EPSG_1076G

EPSG_1076aG

Impressum:

Herausgeber:	Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Karl-Franzens-Universität Graz
Datenerfassung:	Christian Wallner

Permalink: http://gams.uni-graz.at/o:epsg.1076g

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities, Universität Graz